
PROJEKTERGEBNISSE

Die Erkenntnisse des Pilotprojekts NaGut bilden die Grundlage für die Entwicklung und Verbreitung der Projektergebnisse:

- Praxisleitfaden für betriebliche Fach- und Führungskräfte zur Entwicklung arbeits-ökologischer Innovationen
- Broschüren bzw. Handreichungen für die Unternehmenspraxis (z.B. zu nachhaltiger Arbeit)
- Positionspapier zur Forschung über nachhaltige Arbeit
- Wissenschaftliche Publikationen, Vorträge und Expertenworkshop
- Abschlussveranstaltung für Zielgruppen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sowie Wissenschaft

REGIONALES PILOT-NETZWERK

NaGut arbeitet mit der Bremer »Partnerschaft Umwelt Unternehmen« (PUU) und weiteren Umsetzungspartnern (z.B. Arbeitnehmerkammer Bremen) zusammen. Die PUU ist ein regionales Netzwerk, das Unternehmen in Bremen und Bremerhaven dabei unterstützt, nachhaltiges Wirtschaften gewinnbringend in den betrieblichen Alltag zu integrieren. Mit den regionalen Umsetzungspartnern werden gemeinsame Aktivitäten zu arbeitsökologischen Innovationen verfolgt. Das regionale Netzwerk der Umsetzungspartner unterstützt das NaGut-Projekt bei der branchenübergreifenden Verbreitung der Projektergebnisse und Praxishilfen.

VERBUNDPARTNER

Partner im NaGut-Verbundprojekt sind die Universität Bremen (vertreten durch das Institut Arbeit und Wirtschaft und das artec | Forschungszentrum Nachhaltigkeit) und die Unternehmenspartner hanseWasser GmbH, Macor Marine Solutions GmbH und Co. KG sowie Stahlbau Nord GmbH.



ANSPRECHPARTNER

PD Dr. Guido Becke
Universität Bremen
Institut Arbeit und Wirtschaft
Wiener Straße 9
28359 Bremen

E-Mail: becke@uni-bremen.de

Tel: 0421 / 218 617 47

<http://www.nagut.uni-bremen.de>

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Programm Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen (FKZ: 02L15Z000) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

NaGUT
NACHHALTIG
GUT ARBEITEN

Das Pilotprojekt

NaGut —
Nachhaltig Gut Arbeiten.
Arbeit und Ökologie
ganzheitlich verbinden —
Innovationsfähigkeit stärken



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Förderung guter Arbeitsbedingungen systematisch mit ökologischen Verbesserungen verknüpfen...

DAS PROJEKT

Im NaGut-Projekt entwickeln Praxis und Wissenschaft gemeinsam Ansätze für eine große Herausforderung:



Gute Arbeit

Wie kann es Unternehmen gelingen, gute Arbeit mit ökologischen Innovationen zu verknüpfen? Wir nennen diese Ansätze „arbeitsökologische“ Innovationen.

GUTE GRÜNDE ZUR VERBINDUNG VON ARBEIT UND ÖKOLOGIE

Im Rahmen nachhaltigen Wirtschaftens gibt es gute Gründe, gute Arbeit und ökologische Neuerungen miteinander zu verknüpfen:

- Es ergeben sich win-win-Lösungen bei der Verbindung von Arbeit und Ökologie. Beispiele hierfür sind die Stärkung der ökologischen und sozialen Kompetenzen von Fach- und Führungskräften oder die Eröffnung umweltorientierter Beschäftigungsfelder.
- Die Beteiligung von Beschäftigten an ökologischen Neuerungen ermöglicht ihnen, ihr Fach- und Erfahrungswissen als Innovationspotenzial einzubringen.

VON GUTER ARBEIT ZU

NACHHALTIGER ARBEIT



Ökologie

Auch gute Arbeit ist mit der Nutzung und dem Verbrauch natürlicher Ressourcen verbunden. Gute Arbeit ist daher mit Blick auf eine klimagerechte und ressourcenschonende Gesellschaft zu nachhaltiger Arbeit weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei der Erhalt und die Regeneration unterschiedlicher Ressourcen (z.B. Arbeitskraft, Gesundheit, Energie, Rohstoffe ...).

ARBEITSÖKOLOGISCHE INNOVATIONEN

An diesem Verständnis nachhaltiger Arbeit orientieren wir uns im NaGut-Projekt. Im Fokus stehen dabei arbeitsökologische Innovationen, die an der Schnittstelle zwischen guter Arbeit und ökologischen Innovationen verortet sind.

Definition

Unter **arbeitsökologischen Innovationen** verstehen wir Neuerungen, die eine Entwicklung und Förderung guter Arbeitsbedingungen möglichst systematisch mit ökologischen Verbesserungen verknüpfen. Arbeitsökologische Innovationen zeichnen sich darüber hinaus durch konstruktive Umgangsweisen mit Konflikten aus, die sich in der Praxis zwischen Zielsetzungen guter Arbeit und Zielen ökologischer Neuerungen ergeben.

DIE TEILVORHABEN IM NAGUT-VERBUNDPROJEKT

In NaGut werden Neuerungen an der Schnittstelle von guter Arbeit und ökologischen Verbesserungen auf Unternehmensebene und in der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen modellhaft entwickelt und erprobt.

Auf der unternehmensinternen Ebene arbeitet die Universität Bremen mit der hanseWasser Bremen GmbH zusammen. Dabei stehen zwei Fragen im Mittelpunkt:

- Wie kann das Erfahrungswissen von Beschäftigten für Innovationsprozesse im Bereich der Energieoptimierung technischer Anlagen eingebunden werden?
- Wie können Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass arbeitsbezogene Mobilität und Verkehr reduziert und Aufgaben effektiv bearbeitet werden können?

Auf der unternehmensübergreifenden Ebene sind die Macor Marine Solutions GmbH & Co. KG und die Stahlbau Nord GmbH Projektpartner der Universität Bremen. Im Zentrum dieser Zusammenarbeit sollen arbeitsökologische Lösungen für folgende Fragen entwickelt und erprobt werden:

- Wie lassen sich durch eine Verbesserung der Zusammenarbeit die Arbeits- und Kooperationsqualität erhöhen und neue Potenziale für Ressourcenschonung und Energieeinsparung erschließen?
- Wie können umweltverträgliche technische Alternativen entwickelt werden, die Anforderungen an gute Arbeit berücksichtigen?